

Freundeskreise und Stiftungen



KARL H. DITZE-STIFTUNG

Karl H. Ditze-Stiftung

Karl H. Ditze (1906-1993) war persönlich haftender Gesellschafter der Hamburger rotring-Werke Riepe KG. Beeindruckt von den Leistungen eines seiner Mitarbeiter, der neben seinem Beruf an der damaligen FH Hamburg studierte, entschloss sich Karl H. Ditze, zur Förderung Hamburger Hochschulen und gemeinnütziger Zwecke eine Stiftung zu errichten. Was in kleinem Rahmen begann, hat sich heute zu einer der bedeutendsten Stiftungen für die Hamburger Hochschulen und für viele soziale und karitative Einrichtungen entwickelt.



Stiftung zur Förderung der Technischen Universität Hamburg-Harburg

Die Stiftung zur Förderung der Technischen Universität Hamburg-Harburg wurde 1996 gegründet. Die Stiftung hat – wie die TUHH selbst – hohe Ziele: Innovative Ideen und Projekte in Forschung sowie Lehre und Studium zur Steigerung des Profils und des Renommées der TUHH im internationalen Wettbewerb zu fördern.



Förderer und Stifter der Technischen Universität e. V. Hamburg-Harburg sowie Alumni

Die Förderer und Stifter der Technischen Universität Hamburg-Harburg e. V. sind das neue gemeinsame Dach, unter dem sich der bisherige Träger des Absolventen-Netzwerkes, die schon seit 1971, also vor Gründung der Technischen Universität bestehende Gesellschaft zur Förderung der TUHH (GFTU), und die Stifter zusammengefunden haben. Gemeinsames Ziel ist es, das Netzwerk der Mitglieder und Absolventen mit Wirtschaft, Industrie und Gesellschaft noch enger zu knüpfen und den Weg der Technischen Universität Hamburg-Harburg und seiner aktuellen wie ehemaligen Mitglieder weiter zu fördern.

Förderergesellschaft der Helmut-Schmidt-Universität

Die Förderergesellschaft vergibt jährlich einen Preis, mit dem Nachwuchswissenschaftler ausgezeichnet werden, deren hervorragende Dissertation zur Promotion an der Helmut-Schmidt-Universität geführt und dabei mindestens die Note »magna cum laude« erreicht hat. Der Preis ist verbunden mit einem Geldbetrag von 1.000 Euro.



Stiftung Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
 Foundation of Applied Sciences at the Helmut-Schmidt-Universität

Stiftung Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg

Die Stiftung der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg hat sich zum Ziel gesetzt, Forschungs- und Entwicklungsaufgaben, bedeutende Projekte, Ausstellungen, Hochschulveranstaltungen und Präsentationen, z. B. auf Messen, zu unterstützen, die Veröffentlichung von Büchern, Plakaten oder anderen Darstellungen anteilig zu fördern, Vortragsveranstaltungen zu ermöglichen sowie internationale Kontakte und Beziehungen zu fördern. Die Stiftung Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg wurde 1990 anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der ehemaligen Fachhochschule Hamburg mit Unterstützung von befreundeten Firmen, Organisationen und einzelnen Personen gegründet. Aus Stiftungsmitteln konnten bisher wichtige Vorhaben finanziert werden, die zur erfolgreichen Arbeit der Hochschule in Lehre, Weiterbildung, Technologietransfer, Forschung und Entwicklung beigetragen haben.



Freundeskreis Maschinenbau und Produktion Berliner Tor e. V.

Ziel des Freundeskreises Maschinenbau und Produktion Berliner Tor e. V. ist die Förderung der Zusammenarbeit und des Informationsaustausches zwischen Unternehmen, Kammern, Verbänden, Verwaltungen, Schulen, Maschinenbau- und Produktionsingenieuren in der Praxis und anderen interessierten Einzelpersonlichkeiten einerseits und Angehörigen (einschließlich der Studierenden) des Departments Maschinenbau und Produktion andererseits, um für Unternehmen, Lehre und Studium, sowie Forschung, Entwicklung und Anwendung optimale Lösungen zu erzielen.

Stiftung Prof. Dr. Egon Peter

Die Stiftung »Prof. Dr. Egon Peter« fördert das Department Bauingenieurwesen der HAW Hamburg auf vielen Gebieten. So verleiht sie beispielsweise pro Jahr Preise in Höhe von 10.000 Euro an hervorragende Diplomanden.

Rüpke-Stiftung

1992 hat Senator E. h. N. Rüpke (1916-1999) sein Wohn- und Geschäftshaus in Wandsbek, Am Schlossgarten (ehem. Sitz des Stormarner Landrats) als Grundvermögen einer Stiftung gewidmet, die den Nachwuchs des Studienganges Geomatik und das Department Geomatik der HAW Hamburg fördert. Die Stiftung wird vom Ersten Baudirektor a. D., Dipl.-Ing. H. Pahl, und von Prof. Dr. E. Kanngieser, Department Geomatik, geleitet. Geplant sind Preisverleihungen für Absolventen, Unterstützung von Exkursionen sowie Beschaffung von Messinstrumenten.



 DR. FRIEDRICH JUNGHEINRICH-STIFTUNG

Dr. Friedrich Jungheinrich

Herbert-Rehn-Stiftung

Herbert Rehn (1. 8. 1909 bis 29. 5. 2001) war von 1948 bis 1970 selbständiger Unternehmer in Hamburg mit der von ihm gegründeten Firma »Herbert Rehn Maschinenhohlglas«. Sein Engagement galt der Förderung von einkommensschwachen, begabten Studierenden, um ihr Studium ohne Zeitverlust abzuschließen. Im Jahre 1993 gründete Herbert Rehn gemeinsam mit seiner Frau die nach ihm benannte Stiftung, die ausschließlich das Ziel hatte, »die Studenten des Studiengangs Maschinenbau an der Fachhochschule Hamburg (heute HAW Hamburg) durch Stipendien, durch finanzielle Zuwendungen für studentische und wissenschaftliche Aktivitäten und durch Sachaufwendungen zu unterstützen«. Nach dem Tod des Stifters am 29. Mai 2001 floss das gesamte Vermögen, das Herbert Rehn hinterließ, in die Stiftung. Herbert Rehn – ein Ingenieur aus Leidenschaft, der seinen Berufsweg erfolgreich dem Werkstoff Glas gewidmet hat – lebt durch seine Großzügigkeit als Stifter weiter.

Baensch-Stiftung

Werner Baensch – geboren am 6. Juni 1904 in Hamburg – Absolvent der früheren »Ingenieurschule Hamburg Berliner Tor« und Stifter des heutigen Werner-Baensch-Preises für die beste Diplomarbeit, war eine außergewöhnliche Persönlichkeit: überzeugter mittelständischer Maschinenbau-Unternehmer, Hanseat »vom Scheitel bis zur Sohle«. Für sein jahrzehntelanges Engagement als Person und Unternehmer erfuhr Werner Baensch viele Ehrungen und erhielt das große Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Für ihn war es fast selbstverständlich, dass er – auch nach dem 80. Geburtstag immer noch unternehmerisch aktiv – sich recht schnell dazu entschloss, der Fachhochschule (heute HAW Hamburg) und dem neu gegründeten »Freundeskreis Maschinenbau und Produktion Berliner Tor e. V.« 100.000 Mark zu vermachen, um aus den Zinserträgen den Werner-Baensch-Preis für die Prämierung der besten Diplomarbeit in jedem Semester zu finanzieren.

Dr. Friedrich Jungheinrich-Stiftung

Die Dr. Friedrich Jungheinrich-Stiftung hat sich zum Ziel gesetzt, Wissenschaft und Forschung sowie die Bildung auf den Gebieten Elektrotechnik, Maschinenbau und Logistik zu fördern. So können beispielsweise besonders begabte junge Menschen gefördert und Forschungs- und Lehreinrichtungen sowie wissenschaftliche Projekte unterstützt werden. Die Stiftung wurde 2004 von der Jungheinrich AG und den Gesellschafterfamilien Lange und Wolf in Hamburg gegründet.